



Herbststürme

Herbststürme und auch andere Unwetter verursachen in der Schweiz Jahr für Jahr Millionenschäden. Behörden, Architekten/Planer, die Kantonalen Gebäudeversicherungen und die Feuerwehren setzen sich zur Minderung dieser Schäden ein. Helfen auch Sie mit, dass durch Naturereignisse in Ihrem Umfeld Mensch, Tier und Eigentum keine oder nur geringfügige Folgen zu tragen haben.

Sind Sie sicher, dass Sie sicher sind?

„Vorbeugen ist besser als heilen!“ Diesem alten Sprichwort folgend, freuen wir uns, Ihnen praktische Tipps für Ihre Sicherheit im und ums Haus zu geben. Sie werden feststellen, dass mit kleinem Aufwand grosse Schäden vermieden werden können. Zu Ihrem eigenen Schutz.

Im Auge behalten



Die Schweiz beeindruckt durch faszinierende Landschaften und idyllische Orte. Aber Achtung, wenn das Unwetter tobt, können liebliche Bäche zu reissenden Flüssen werden. Hänge geraten ins rutschen und Bäume knicken. Es ist deshalb gut zu wissen, ob Ihr Haus an einem sicheren oder gefährdeten Ort steht – damit Sie mit Überzeugung sagen können: „My home is my castle“.

Hier drohen Gefahren

- | Hohe, schiefe oder kranke Bäume in Hausnähe
- | Geländeverformungen/-anrisse
- | Lose Erdschichten, Hangdruck
- | Oberflächenwasser
- | Geschiebeablagerungen
- | Engpässe in Bachbetten, Stauungen
- | Überwucherte Bachufer

Tipp

Die Gemeinden informieren Sie über allfällige Gefahrenzonen. Beobachten Sie hin und wieder Ihre Umgebung- melden Sie Veränderungen, die auf eine Bedrohung hinweisen, Ihrer Gemeinde.

Unterhalt



Mässig, aber regelmässig- wer diesen Leitsatz befolgt, leistet viel für seine eigene Sicherheit. Durch periodischen Unterhalt lassen sich grosse Elementarschäden vermeiden.

Im und ums Haus

- | Abflussrinnen, Auffanggitter und Dachrinnen reinigen
- | Moos und Unkraut auf Dächern entfernen
- | Eindeckungen auf Beschädigungen überprüfen
- | Kanalisation und Sickerleitungen spülen
- | Lagergut mit Bodenfreiheit stapeln
- | Fenster, Rollläden und Fensterläden überprüfen
- | Bodenabläufe und Schlammsammler reinigen
- | Bäume und Sträucher schneiden

Tipp

Führen Sie diese Unterhaltsarbeiten periodisch durch, zum Beispiel im Frühjahr und im Herbst.

Damit aus „do it yourself“ kein Eigentor wird, beauftragen Sie einen Fachmann für Kontrollen an gefährlichen Orten wie Dächern, Installationen etc.

Rund ums Haus



Wenn der grosse Regen fällt, kommen viele Häuser ins „Schwimmen“. Mit einfachen baulichen Massnahmen können Sie dafür sorgen, dass beim grossen Wasser Ihr Gebäude wie ein Fels in der Brandung steht.

Frühzeitig daran denken!

- | Das Gelände (Zufahrt, Umgebung) soll stets abfallend, vom Gebäude weg, gestaltet sein, damit das Wasser wegfliessen und nicht Haus und Garage überflutet
- | Überhöhungen und Schwellen verhindern bei Türen und Toreinfahrten sowie Lichtschächten das Eindringen von Wasser

- | Der Einbau von Rückstauklappen in die Hauskanalisationsleitung verhindert das Eindringen von Abwasser aus dem Kanalisationsnetz
- | Die Gestaltung der Parkplatzoberfläche mit Rasengittersteinen oder Kiesbelag begünstigt die natürliche Entwässerung durch versickern

Tipp

Sandsäcke, Plastikfolien oder Bretter sind geeignet als behelfsmässiges Stau- und Ableitungsmaterial. Deshalb: Vorsorgen und bei Gefahr griffbereit halten.

Lagergut wie Nahrungsmittel, Sportausrüstungen, Werkzeuge und Hobbygeräte sind meist „wasserscheu“. Deshalb: Mit genügend Bodenfreiheit in der Höhe lagern.

Gut behütet



Mit einem sicheren Dach über dem Kopf lässt sich (auch bei Schlechtwetterlagen) ruhig schlafen! Damit dies so bleibt, lohnt es sich ab und zu einen Blick aufs Dach zu werfen nach dem Motto „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“.

Schräg- und Steildächer

- | Periodische Kontrolle der Eindeckung auf Risse, Vollständigkeit und Verschiebungen
- | Prüfen der Dichtheit von Dachfenstern, Lüftungsklappen, Dunstrohren usw.

Flachdächer

- | Kontrolle der Dachfolien auf Abspannungen, Hohlräume, Wulste und Blasenbildungen
- | Überprüfung der Schutzschicht (Sand-/Kiesschüttung) auf gleichmässige Verteilung
- | Moos, Gräser, Sträucher usw. entfernen (Achtung: Dachfolien nicht beschädigen!)
- | Lichtkuppeln überprüfen

Allgemeine Kontrollen

- | Spenglerarbeiten, Kaminanlagen sowie An- und Abschlüsse auf Korrosion, spröde Kittfugen oder lose Fugenflanken überprüfen
- | Dachwasserrinnen, Abläufe und Überläufe von Laub und Schmutzablagerungen reinigen

Tipp

Dächer und die Dachentwässerung sollten periodisch, wenn notwendig jährlich vom Fachmann überprüft und gereinigt werden.

Sturm- und Hagelwetter



Unsere Breitengrade bleiben in der Regel von Hurrikans und Tornados verschont. Dafür sorgen Sturm und Hagelwetter immer häufiger für Schäden. Als Schutzmassnahmen gibt es einige bewährte Hausmittel.

So sorgen Sie vor

- | Fenster, Türen, Jalousien und Rollläden gut schliessen (insbesondere bevor Sie das Haus verlassen)
- | Sonnenstoren einziehen
- | Garten- und Sportgeräte in Sicherheit bringen
- | Sicherung und Unterhalt exponierter Gebäudeteile (z.B. grosse Vordächer, Windfänge, Fensterfronten usw.)

Tipp

Treffen Sie diese Vorkehrungen nicht im letzten Moment – Sie ersparen sich damit manchen Nervenkitzel und bleiben dabei erst noch trocken.

Lamellen- und Sonnenstoren sind kein (Un-) Wetterschutz.

Gewitter



Je heisser der Sommer desto häufiger und heftiger die Gewitter. Mit entsprechenden Vorkehrungen können Sie dafür sorgen, dass Ihr Gebäude bei diesen Naturschauspielen nicht zum Hauptdarsteller wird:

Eine Blitzschutzanlage ist die einzige sichere Installation, die Ihr Gebäude vor Blitzschlag schützt. Ein zusätzlich installierter Überspannungsschutz schützt zudem vor Schäden an elektrischen Geräten.

Tipp

Die günstigste Methode, sich vor den Folgen einer Überspannung durch Blitze zu schützen heisst: Netzstecker und Antennenkabel ausziehen – insbesondere bei allen elektronischen Geräten wie TV, HiFi-Anlage, PC usw.